



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXXIII. Heinrich v. d. Schulenburg verkauft Roggenpacht von der
wüsten Feldmark Bukau, am 6. Juli 1484.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCXXII Markgraf Johann beleiht Werner von der Schulemburg zu Bözendorf mit vier Hofen zu Hestede, am 10. Januar 1484.

Wir Johans etc. Bekennen — das wir werner von der Schulemburg dem Eltern zu Bözendorff, vnserm Rate — solch Jerlich Zins vnnd pecht, so Geuert vnnd Hennig von Badendick seligen auff vier Hofen vnd pawrn, Im dorff zu hofstede, Im gehege bey Soltwedell gelegen, von vnsern Herrn vater vnd vnser Herrschaft zu Manlehne gehabt, besessen die vns nu heimgefallen sind, Els, Geuerdes von Badendicks nach gelassen Haußfrow, noch zu leipgeding besitzt vnnd gebraucht, zu rechtem Manlehne gnediglich gelihen haben mit sambt Iren Jerlichen zynfenn, pechten dinsten vnd aller zugehorung vnd gerechtigkeit In masen die gnanten Hennig vnd Geuert von Badendick die guter zu lehen Ingehabt vnnd besessen haben In vnnd mit craft disz briues vnnd also, das der gnante Werner von der Schulemburg vnd seine menliche leibs lebens erben solche hofe, Jerlich Zins vnd Rent furder meher von vns vnser erben vnd der Marggraffschaft zu Brandenburg zu rechtem Manlehen haben So oft das Noth ist Nehmen vnd entspaen vnd nach abgang der gemelten Geuerts von Bodendicks nachgelassen witwe solche guter von hans Wolter oder seinen erben zu Soltwedell, wie die In vormals verstatz sind, wider abkauffen, vnd zu sich bringen alszdenne gebrauchen vns auch dauon thun vnd halten sollen, Als manlehen recht vnd gewonheit ist. Wir haben auch allen andern von der Schulemburg vnsern lieben getrewen mit den der gnanten Werner von der Schulemburg mit andern Iren gutern von vnser Herrschaft versamelt sind, die gesamte hant, wie gesambter Hant recht vnd gewonheit ist, daran gelihen sollen vnd mogen, doch vns vnd sunst einem idermann an seinem rechte vnshedlich zu vrkund etc. vnnd Geben zu . . .*) Am Sonabend nach trium regum Im LXXXIII^{ten}.

Nach dem Churm. Lehn-Copial-Buche No. XXVI. fol. 79.

CCCXXIII. Heinrich v. d. Schulemburg verkauft Roggenpacht von der wüsten Feldmark Bukau, am 6. Juli 1484.

Ick Hinrick v. d. Sch. bekenne — dat ik — mede vulborde myner kinder vnd frunde vor- koftt hebbe — Herren Jacop Hinrikes kerchern to Cleynow — dree gude vnstrafflike schepel rogghen Jarlikes pachtcs auer dre Buchoufche houen der houen de genante her Steffen gentzman Kerchern to fannen twe vnder hefft vnd de schulde to fannenne hefft eyne vnder, dat my wente her sodan Jarlike pacht alse vorschreuen ifs van den bedryuer der dre bukoufchen houen alle Jar van entfanghen, de my in der delinge sunt to kamen, dar ik wente heer sodane Jarlike pacht van deme genanten kercheren twe schepel vnde van deme schulden eynen scheppel alle Jar van entfangen hebben — Vor sodanne dre schepel roggen — hefft my — her Jacob — geuen — teyn marck Soltw. wer. — — Desses vorschreuen pachtcs hebbe ick — beholden eynen wedderkop — — fereuen — vyerteynhundert iar darna in dem vyer vnd achtighesten iare am achten daghe petri et pauli der hilghen aposteln.

Vom Drig. im Schul. Archiv zu Salzwedel.

*) Fehlt im Copial-Buch.